

Positive Bilanz der "3. Welt"-Tage – mehr als 3500 Besucher

Gegen das Vergessen

NR 2 10.11.94 von KATRIN MARTENS

Künster verzichteten auf ihre Gage, ganze Schulen diskutierten engagiert über Südafrika, und an einem Sonntagmorgen standen sogar Schauspieler extra früh auf: Die 10. Düsseldorf "3. Welt"-Tage lockten nicht nur ein paar Insider an, sondern stießen auf breites Interesse. Mehr als 3 500 Besucher kamen vom 6. September bis zum 5. November zu den knapp 40 Veranstaltungen.

Kleine Schritte

2 800 hatten die Veranstalter erwartet. "Veränderungen" lautete das Thema im Jubiläumsjahr. Dahinter steckte die Idee: Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern. "Mit Lösungen, Ausstellungen, Diskussionsforen, Konzerten und Diskussionskreisen wollte der Koordinator auf die Welt-Gruppen

sammenhänge zwischen Nord und Süd auf der Erde aufmerksam machen. Zu 90 Prozent finanzierte das Land Nordrhein-Westfalen die Veranstaltungen, die rund 30 000 Mark gekostet haben.

Die beiden Benzabende, bei denen Performance-Künstler und die Sängerin Vera Bohn gratis auftraten, brachten 2 500 Mark für ein Projekt von "Terre des hommes", das sich gegen Kinder-Prostitution in Thailand richtet. Gut besucht waren ebenfalls die Informationsveranstaltungen zu

aktuellen Konflikten. Beispiel: Haiti oder Ruanda. Neu in diesem Jahr: ein "3. Welt"-Tag für Schulen. "Ein Erfolg", meint Ladislav Ceki, Geschäftsführer des Koordinationskreises. "1995 wollen noch viel mehr Schulklassen mitmachen." Die Berufsschule Weber plant beispielsweise, ein eigenes Theaterstück aufzuführen. Weitere Höhepunkte: Zum Afrika-Tag im Haus der Kirche, der erstmals zusätzlich zu

Kooperation

einem Lateinamerika-Tag ein Podiumsdiskussion zum Thema "Menschenrechte und Entwicklungspolitik" 150 Besucher ins Goethe-Museum. Besonders erfreulich, so Ladislav Ceki: Veranzelt erklärten sich Besucher spontan zur Mitarbeit in einer "3. Welt"-Gruppe bereit. Bereits jetzt

haben sich 15 neue Veranstalter für die 11. "3. Welt"-Tage im Herbst 1995 angemeldet. Doch bis dahin will der Koordinationskreis nicht untätig verharren. Übers ganze Jahr verteilen sich künftig Veranstaltungen in Kooperation mit dem "zak", dem Schauspielhaus und Umweltgruppen geplant. Damit die "Dritte Welt" in den nächsten neun Monaten in Düsseldorf nicht in Vergessenheit gerät.